

## NETZWERK PARTNERTAG

## Die Katzen aus dem Sack gelassen

Das „Netzwerk“ veranstaltete am 20.02.2014 mit über 110 Teilnehmern seinen 1. Partnertag. Dabei präsentierten im Vorfeld der fensterbau/frontale verschiedene Kooperationspartner Produktneuheiten für die Fensterbaupartner sowie die Bau- und Wohnungswirtschaft. Das wichtigste Ziel von Netzwerk-Gründer Oliver Frey konnte auf dem Treffen ausgiebig ausprobiert werden: Synergien und die Zusammenarbeit zwischen den Partnerbetrieben in Gang bringen.

Ein Ausspruch wurde freilich immer wieder bemüht: „Die Katze aus dem Sack lassen“ – ging es doch darum, den Teilnehmern einen Informationsvorsprung vor anderen Branchenakteuren zu liefern und Neuheiten, die eigentlich erst auf der Weltleitmesse fensterbau/frontale gezeigt werden,



Fotos: Daniel Mund

**Über 110 Teilnehmer aus der Fensterbranche und aus der Wohnungswirtschaft waren der Einladung des Netzwerklers Oliver Frey nach Heidenheim gefolgt.**

schon im kleinen Kreis besprechen zu können. Vor allem die Referenten – aber auch die Aussteller – hatten die Gelegenheit genutzt, eine Voransicht auf ihre Messeneuheiten abzuliefern.

**Frank Schnorrenberger, Technischer Vertrieb bei Maco** beispielsweise präsentierte ein völlig neues Betätigungsfeld des Beschlagsanbieters aus Salzburg bzw. Schöllnach. In Deutschland werde man jetzt auch als Anbieter von Dämmplatten (SDS Innendämmsystem) für Heizkörpernischen, Fensterlaibungen und Rollladenkästen auftreten. Auch machte Schnorrenberger auf einen neuen e-Beschlag aufmerksam: Das elektronische aber natürliche Lüftungssystem ermögliche ein vollautomatisches Öffnen und Verschließen des Elementes.

**Thomas Leimkühler, Leiter Produktmanagement beim Aluminiumsystemanbieter Hueck**, hatte zwar keine fensterbau-Vorankündigung zu machen – schließlich ist das Unternehmen auf der Messe nicht präsent. Aber dennoch ließ auch er die Katze aus dem Sack: Er präsentierte die neue Haustür Lambda Duo 90,

die demnächst an den Start gehen werde und den französischen Balkon Lambda FB: eine baurechtlich geprüfte Konstruktion für die Absturzsicherung, die sich für alle Rahmenmaterialien eigne. Und mit der Präsentation der Verbundfensterkonstruktion „IF-Fenster“ – bei der der Flügel außen nicht mehr sichtbar ist – zeigte er, dass man auch bei Hueck an Integrallösungen gedacht hat.

**Frank Stegemann, Produktmanager bei Winkhaus** konzentrierte sich auf die Lüftungsthematik: Eine besondere Lösung sei das Parallel-Abstellen, denn

damit könne auch während des Lüftungsvorgangs die Sicherheit – bis hin zur RC 2-Sicherheitsstufe – gewährleistet werden. In Nürnberg zeige der Beschlagsanbieter eine motorische Variante für dieses Lüftungssystem (activPilot Comfort PADM).

**Jörg Hoffmann, Leiter Systemtechnik Inoutic** machte Neugierig – ohne die Katze aus dem Sack zu lassen – auf eine Projektstudie, die auf der Messe in Nürnberg gezeigt werde: Das Unternehmen stelle dort ein Composite-Material für Fensterprofile vor, das 20-mal stabiler als PVC sei und mit



**Oliver Frey: Hier ging es darum, gemeinsam Strategien und Kooperationsmöglichkeiten für Partner aus der Bau- und Wohnungswirtschaft zu entwickeln.**

dem der Schweiß- und Verputz-Arbeitsgang entfallen könne.

Und Wilfried Haut, Geschäftsführer einer regionalen Baugesellschaft lieferte auf der Tagung den Blick aus der Brille der Wohnungswirtschaft: 2/3 des Wohnbestandes in Deutschland seien so alt, dass diese noch ohne energetischen Wärmeschutzgedanken erbaut wurden und nur 1 % des Wohnbestandes ist barrierefrei. Gerade dieses Segment werde stark wachsen, ist er überzeugt. **Oliver Frey, Initiator des Netzwerks:** „Der Partnertag mit

der Möglichkeit, sich auch Abseits der Tagung auszutauschen, hat sich als ideale Plattform erwiesen.“ Er selbst fungiert als Mittler zwischen den Branchenakteuren und biete seinen Partnern Unterstützung bei der Personalsuche, bei der Marktbearbeitung, könne aber auch individuelle Dienstleistungspakete, professionelles Vertriebscoaching und regionale Veranstaltungen für seinen Partner organisieren und durchführen.

*Ein Vor-Ort-Bericht von Daniel Mund, stv. Chefredakteur der GLASWELT*